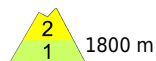


## gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr - schattseitige Zwischenschichten im Altschnee bleiben störanfällig



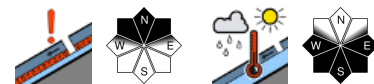
1800 m

Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge

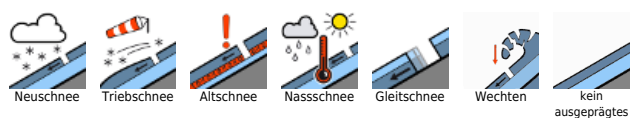


2200 m

Lechtaler Alpen, Verwall, Lechquellengebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge**



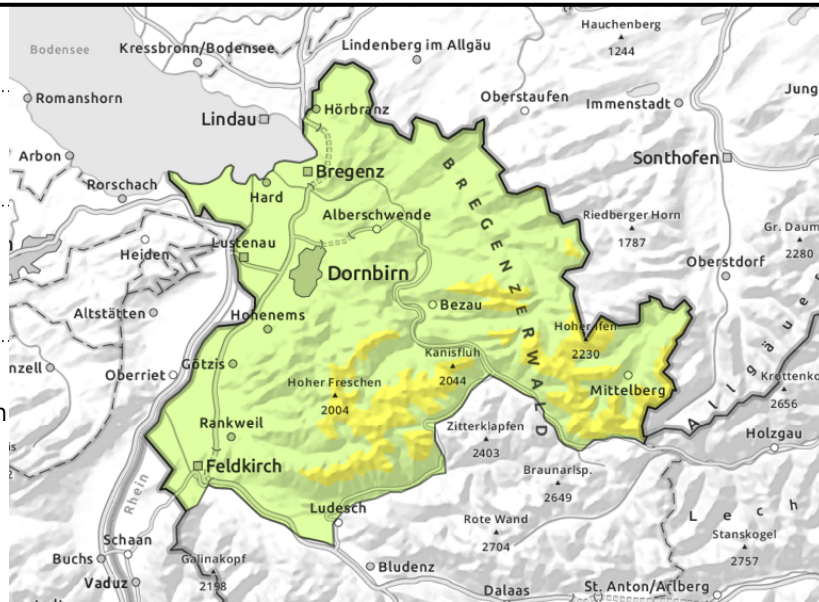
1800 m



etwa oberhalb ca. 1800 m vor allem im schattseitigen Steilgelände



mit Strahlung und Erwärmung kleine Lockerschneelawinen; an glatten Grashängen kleine Gleitschneelawinen



**Störanfällige Schwachschichten im schattseitigem Steilgelände und Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen beachten**

Die Hauptgefahr geht von den schwachen Altschneeschnichten aus. Gefahrenstellen befinden sind überwiegend im eingewehten höherem schattseitigem Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Mit der starken Erwärmung und Einstrahlung verliert die Schneedecke an Festigkeit und die Auslösewahrscheinlichkeit steigt. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Spontane Auslösungen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an sehr steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen, glatten Grashängen sind auch Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

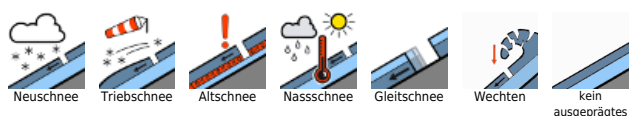
Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung weiter setzen und und verfestigen. An sonnenbeschienenen Hängen ist diese bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In hohen schattseitigen Steilhängen sind noch störanfällige Zwischenschichten vorhanden, die noch ausgelöst werden können. Durch die starke Bewölkung ist die nächtliche Abstrahlung gering und die Schneedecke oberflächlich kaum durchgefroren, was zu einem Festigkeitsverlust führt. In tieferen Lagen liegt kaum noch Schnee.

**Wetter**

Nacht: Stark bewölkte, aber trockene Nacht. Tiefstwerte: 2 bis 8 Grad.

Sonntag: Durch starke Bewölkung ist die Sicht in Kamm- und Gipfellagen oft eingeschränkt, Aufhellungen bleiben wahrscheinlich kurzlebig. Ab dem Nachmittag sind zudem ein paar Schneeschauer zu erwarten, Schneefallgrenze um 1800m. Kälter in allen Höhen: Temperatur in 2000m: um 1 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Südwest bis West.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



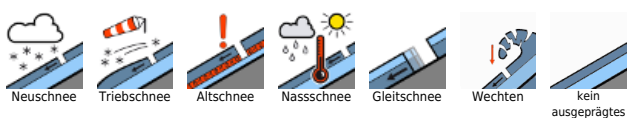
**Exposition**



## Tendenz

Am Montag lockern die Restwolken auf und es kommt die Sonne heraus. Mit der Erwärmung wird die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf wieder ansteigen.

### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



gering   mäßig   erheblich   groß   sehr groß

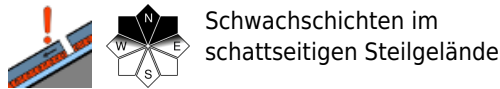
[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition

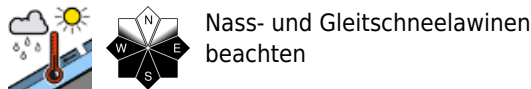


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

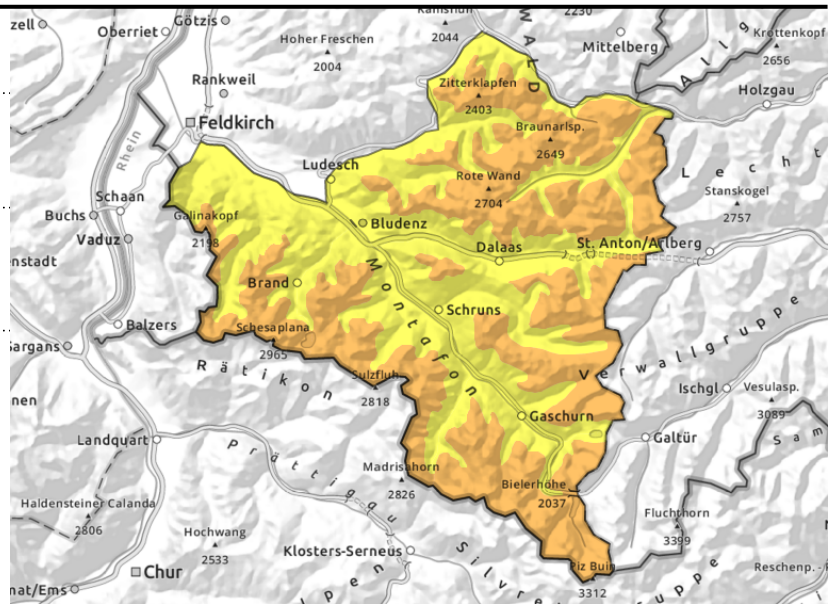
**Lechtaler Alpen, Verwall, Lechquellengebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



Schwachschichten im schattseitigen Steilgelände



Nass- und Gletschneelawinen beachten



**Störanfällige Schwachschichten im schattseitigem Steilgelände und Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen beachten**

Die Hauptgefahr geht von den schwachen Zwischenschichten in der Altschneedecke aus. Gefahrenstellen befinden sich überwiegend im eingewehten schattseitigem Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden oberhalb etwa 2200m. Bereits einzelne Wintersportler können diese Schneebrettlawinen auslösen. Wenn diese die Altschneedecke mitreißen, können sie auch groß werden. Auch spontane Auslösungen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind möglich. Auf Grund der schlechten nächtlichen Abstrahlung verliert die Schneedecke schon am Morgen an Festigkeit und die Auslösewahrscheinlichkeit steigt. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. An steilen, glatten Grashängen sind auch Gletschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

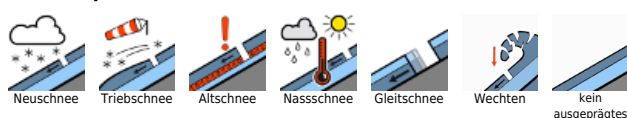
Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung weiter setzen und verfestigen. An sonnenbeschienenen Hängen ist diese bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. In hohen schattseitigen Steilhängen sind störanfällige Zwischenschichten vorhanden, die noch ausgelöst werden können. Spontane Lawinenabgänge am Samstag im Verwall und Rätikon bestätigen die Störanfälligkeit dieser Schichten. Durch die starke Bewölkung ist die nächtliche Abstrahlung gering und die Schneedecke oberflächlich kaum durchgefroren, was zu einem Festigkeitsverlust führt. In tieferen Lagen liegt kaum noch Schnee.

**Wetter**

Nacht: Stark bewölkte, aber trockene Nacht. Tiefstwerte: 2 bis 8 Grad.

Sonntag: Durch starke Bewölkung ist die Sicht in Kamm- und Gipfellagen oft eingeschränkt, Aufhellungen bleiben wahrscheinlich kurzlebig. Ab dem Nachmittag sind zudem ein paar Schneeschauer zu erwarten, Schneefallgrenze um 1800m. Kälter in allen Höhen: Temperatur in 2000m: um 1 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Südwest bis West.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



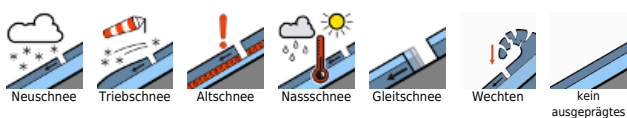
**Exposition**



## Tendenz

Am Montag lockern die Restwolken auf und es kommt die Sonne heraus. Mit der Erwärmung wird die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf wieder ansteigen.

### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560